

meinen hochverehrten Lehrern, den Herren Prof. Karl Heider und Prof. Ad. Steuer, meinen herzlichsten Dank aus. Ebenso möchte ich an dieser Stelle Herrn Prof. H. Lohmann (Kiel) meinen besten Dank ausdrücken für die liebenswürdigen Auskünfte und für die freundliche Erlaubnis zur Benutzung einiger noch nicht veröffentlichter Zeichnungen von *Oikopleura mediterranea*. Ebenso haben mich zu Dank verpflichtet Herr Prof. F. Doflein (Freiburg i. B.) und Herr Dr. P. Krüger (München) durch freundliche Überlassung von Vergleichsmaterial.

I. Allgemeiner Teil.

1. Qualitatives und quantitatives Verhalten der adriatischen Appendicularien.

Auf Grund des mir vorgelegenen Materials läßt sich ein auch nur einigermaßen abschließendes Urteil über die Verbreitung der Copelaten in der Adria naturgemäß noch nicht geben. Es standen mir fast ausschließlich nur Küstenfänge zur Verfügung (siehe Fig. 1 und 3), während solche aus der eigentlichen Hochsee fast gänzlich fehlten; sodann bildet einen besonderen Nachteil der Umstand, daß sämtliche Fänge zur gleichen Jahreszeit gemacht wurden (Ende Juli bis Anfang August). Lohmann's eingehende Untersuchungen aber haben gezeigt, daß die verschiedenen Species der Appendicularien auch in ihrem jahreszeitlichen Auftreten recht beträchtliche Unterschiede aufweisen. Die aus diesen Umständen sich ergebenden Mängel hoffe ich in einer weiteren Arbeit beheben zu können. Immerhin ergab schon das mir vorgelegene Material eine beträchtliche Erhöhung der Artenzahl der adriatischen Appendicularien, nämlich von 6 auf 12. Bisher waren aus der Adria folgende Arten bekannt geworden:

1. *Oikopleura longicauda* Vogt,¹ beobachtet von Lohmann in Material von Rovigno (Appendicularien der Plankton-

¹ Ich folge hier der von Lohmann in der »Planktonexpedition« festgelegten Nomenklatur. Ed. Graeffe hat wahrscheinlich *Oikopleura longicauda* Vogt in Triest beobachtet, nennt diese Form aber *O. cophocerca* Fol und führt als Synonyma an: *Appendicularia cophocerca* Gegenb. und *A. longicauda*